

Beilage zur Eltviller Nachrichten.

Nr. 77

Eltville, Samstag, 25. September

1920.

Lokales und Provinzielles.

* Eltville, 25. Sept. Der „Beamtenverein“ hat uns folgendes bekannt zu geben. Die zu Konzerttabellen bestellten Abonnementskarten eingetroffen und gegen Zahlung des Betrages morgen, Sonntag, in der Zeit von 12 Uhr vormittags und am nächsten Montag und Dienstag von 6—8 Uhr nachmittags in der Wohnung unseres Schriftführers, des Herrn Merkel hier, Friedrichstraße 17p., abzuholen. Karten, die dort nicht abgeholt werden, gehen durch Boten gegen eine Gebühr von 10 Pfg. für jede Karte zur Zustellung.

* Eltville, 23. Sept. Das Postamt ist nunmehr mit allen Steuermarken, ausgenommen Karten zu 10 Pfg., beliefert worden, sodas die Ansprüchen des Publikums gerecht werden können.

* Eltville, 24. Sept. Um eine weitere Einkommensquelle für die Reichspost- und Telegraphenverwaltung zu schaffen, sind vom 1. Sept. ab verschiedene Posteinrichtungen für Reklamezwecke freigegeben, unter anderem: Außenwände, Eingangstore, Türen und Umfriedigungen; Eingangswände, Schaltervorhallen, Schalterhallen, sowie verglaste Teile der Schaltervorhallen. Postbriefkasten, Postwagen, Telegraphenstangen, Fernsprechstellen, Postfahräder und Postvordrucke (Posteinlieferungsbücher, Telegramm-Ankunftsformulare usw.). Die Postverwaltung betreibt ihre Reklame in eigener Regie. Die Reklame an Reklame-Interessenten wird durch das Postamt bereitwilligst erteilt.

* Eltville, 25. Sept. Die „Agrippina“, See-, Fluß- und Landtransport-Versicherungs-Gesellschaft in Köln, hat für Postpakete eine neue Versicherungsart eingeführt, welche von allgemeinem Interesse ist. Die Post ersetzt bei geringen Schäden und Nachnahmepaketeten höchstens 10.— pro Pfund, sie zahlt niemals einen Cent über die Bestehungskosten hinaus, verzichtet also keinen Gewinn. Die Post haftet nach der Postordnung überhaupt nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt (Feuer, Blitz usw.), Stürze und Plünderung entstehen, auch dann nicht, wenn es sich um Wertpakete handelt. Dieses Risiko aber übernimmt die „Agrippina“ gegen Kleben ihrer Versicherungsmarken auf den Schnitt der Paketkarte, die Versicherungsmarken müssen nur mit dem Abgangsdatum versehen werden. Kein Versiegeln mehr! Keine Versandschriften! Verkauf der Markenbücher durch Generalagentur Firma Jacob Burg hier, welche auch Markenverkaufsstellen einrichtet und durch Plakate kenntlich macht.

* Eltville, 22. Sept. Gegen eine Zerstückelung der Provinz Hessen-Nassau wird berichtet: Bekanntlich hat der Kommunallandtag des Regierungsbezirks Kassel am 20. April d. J. einer Entschließung des Bundesausschusses unumwunden zugestimmt, die sich gegen die Abstückelung einzelner Teile der Provinz Hessen-Nassau richtet. Nunmehr hat der Bundesausschuß des Bezirksverbands in seiner letzten Sitzung erneuert mit dieser immer wieder auftauchenden Frage beschäftigt und eine Entschließung gefaßt, die sich gegen jegliche Abtrennung einzelner Teile der Provinz, namentlich auch gegen die Abtrennung des Kreises Grafschaft Schmalkalden und Thüringen wendet.

* Erbach, 24. Sept. Morgen Sonntag und am nächsten Montag feiert man hier Kirchweihfest,

eine der bekanntesten und besuchtesten Rheingauer Kerben. Nach den Vorbereitungen werden die Wirte alles ausbieten, um die Gäste zufrieden zu stellen, insbesondere ist man bemüht, den leiblichen Bedürfnissen unserer Besucher das nötige Verständnis entgegenzubringen und so dürfte es unserem Orte auch dieses Jahr an zahlreichem Besuch aus der Nachbarschaft und den Städten Wiesbaden-Mainz nicht fehlen. Auf die gleichzeitige Wiedereröffnung des altbekannten Gasthauses „Zur Traube“ (Besitzer: J. G. Weiß) sei auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht.

* Schierstein, 23. Sept. Am hiesigen Rheinufer wurden in den sog. Krippen die Kleidungsstücke eines Mädchens gefunden, das anscheinend den Tod im Rhein gesucht und gefunden hat. Ein dabei vorgefundener roter Paß lautet auf den Namen eines in Bierstadt beschäftigten Dienstmädchens, das seit acht Tagen vermißt wird.

* Wiesbaden, 22. Sept. (Gegen den Wucher.) Hier wurde unter Führung von Direktor Abigt-Wiesbaden von Vertretern aller Konsumenten-, Genossenschafts-, Kleinhandels- und Handwerks-, sowie Kleinrentnerkreise ein Verbraucherbund gegründet, der unter Ausschluß parteipolitischer und konfessioneller Bestrebungen alle Kräfte im Kampf gegen Wucher und alle anderen den Preisabbau hemmenden Mißstände vereinen will. Es wurde aufgesordert, überall in den Ländern am Rhein den gleichen Zusammenschluß durchzuführen und sich mit der schon über ganz Bayern ausgebreiteten, auch die Konsumvereine, Detaillisten, Handwerker, Gewerkschaften, Mieterschutzvereine, Angestellten- und Beamtenumfassenden Organisation zu einem Reichsverband zusammenzuschließen, der auch im Reichswirtschaftsrat starke Vertretung finden müsse, Material und Mustervorlagen stellt der Verbraucherbund Wiesbaden für Neugründungen bereit.

* Rilmannshausen, 25. Sept. Am nächsten Montag wird in unserer Gemarkung mit der Lese des Rotweins begonnen. Der diesjährige Behang ist teilweise ein guter und dürfte man allgemein mit einem halben Herbst zu rechnen haben.

* Lorch, 23. Sept. Der wandernde Solingberg ist in den letzten Wochen etwas zur Ruhe gekommen, sodas die an seinem Fuße stehenden Häuser noch nicht zerstört wurden, was man schon lange erwartete. Dennoch ist das Weiterschreiten des Einsturzes nur noch eine Frage von Tagen, da fortgesetzt kleinere Felsmassen abbröckeln und mit Donnergepolter in die Tiefe stürzen.

Verschiedenes.

* Frankfurt a. M., 23. Sept. Nach dem „Volksrecht“ ist der Stadtverordnete Zimmermann (Mehrheitssozialist) Frankfurt a. M. zum Landrat von Höchst ausersehen.

* Frankfurt a. M., 23. Sept. (Unreelle Möbelgeschäfte.) Durch die Wucherstelle des Polizeipräsidium wurden 5 Möbelgeschäfte wegen Uebervorteilung der Käufer geschlossen. Die Besitzer mußten den übermäßigen Gewinn herausgeben, außerdem erhielten sie pro Kopf 5000 Mk. Geldstrafe.

* Frankfurt a. M., 23. Sept. Während der kommenden dritten Frankfurter Messe wird das Hotelgewerbe einen Aufschlag von 50 Proz. erheben, wozu auch das Messtamt seine Zustimmung gegeben hat.

* **Rüsselsheim**, 23. Sept. Der Bauernverein Rüsselsheim hat dem Gemeinderat die Mitteilung gemacht, daß seine Mitglieder bereit seien, die ihnen freibleibenden Kartoffeln zum Preise von 20 Mark pro Zentner an die Gemeinde zu liefern.

* **Hanau**, 23. Sept. Der Landrat und der Polizeidirektor machen in einer Verfügung bekannt, daß sie künftighin jeden, der Wucherpreise für Obst und Gemüse fordert, öffentlich in den Zeitungen bekannt machen, mit Namen Stand und Wohnung. Um aber auch den Konsumenten ein heilsames Mittel zu verabsolgen, wird gleichzeitig bekannt gemacht, daß auch der Käufer, der Wucherpreis bietet, gleicherweise an den Pranger gestellt werden soll.

* **Essen**, 20. Sept. Nachdem die Firma Fr. Krupp A.-G. im November v. J. durch ihre Abteilung Lokomotiv- und Wagenbau die ersten Eisenbahnwagen an die Staatsbahn abgeliefert hatte, verließ in den jüngsten 14 Tagen der 1000. Güterwagen die Werkstatt.

* **Bochum**, 20. Sept. Der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Würmeling, traf heute Nachmittag hier ein, um sich über die Entwicklung und Zukunftspläne der Stadt zu orientieren. Bochum plant bekanntlich die Eingemeindung von etwa 20 Nachbargemeinden. Es würde dadurch mit 360 000 Einwohnern und 40 Zechen die größte Kohlenstadt Europas werden.

* **Oberhausen**, 21. Sept. Auf der Zeche Roland sind eine Anzahl früherer Offiziere unter Tage als Bergarbeiter beschäftigt.

* **Hagen**, 18. Sept. Vor einigen Tagen war beobachtet worden, daß große Pakete aus einem fahrenden Zuge geworfen, und von einem Manne weggeschafft wurden. Die sofort eingeleitete Untersuchung ergab nach der Hager Zeitung, daß die Pakete Zigarren, Zigaretten, Kautabak usw. im Gesamtwerte von 150 000 Mk. enthielten. Sie waren von einem Eisenbahner aus dem Zuge geworfen und von einem Diebsgenossen abgeschleppt worden. Der Schieber legte ein umfassendes Geständnis ab, das zur Ermittlung weiterer Personen führte, die an dem unsauberen Geschäft beteiligt sind.

* **Riel**, 20. Sept. Hinter eine sehr faule Sache ist man hier gekommen. Es wurde nämlich von der Kriminalpolizei festgestellt, daß Angestellte des hiesigen Krematoriums die ihnen mit den Leichen eingelieferten wertvolleren Särge nicht mitverbrannt, sondern sie an Sarghändler zurückverkauft haben. Ein Polizeibeamter überraschte die geschäftstüchtigen Leute, als sie gerade einen der teuren Särge auf den Wagen des Sarghändlers verladen.

* **Das weibliche Uebergewicht.** Obgleich stets mehr Knaben geboren werden als Mädchen, weist die Statistik doch ständig einen Ueberschuß des weiblichen Geschlechts über das männliche auf. Das ist besonders dadurch zu erklären, daß die Säuglingssterblichkeit unter den Knaben bedeutend höher ist als unter den Mädchen. So kamen im Jahre 1913 auf 1000 lebend geborene Kinder 514 Knaben und 486 Mädchen. Dahingegen kamen auf 1000 im ersten Lebensjahr gestorbene Kinder 553 Knaben und nur 447 Mädchen. Ferner ist das Durchschnittsalter des weiblichen Geschlechts im allgemeinen höher als das des männlichen. So kamen im Jahre 1911 auf je 1000 Personen im Alter von 70 Jahren 542 Frauen und nur 458 Männer. Durch den Krieg hat sich das Verhältnis natürlich noch erheblich zu ungunsten der Männer verschoben. So kamen im Jahre 1910 auf je 100 Männer 102,14 Frauen, im Jahre 1919 aber 109,04. Trotz der Kriegsverluste hat die Bevölkerung Preußens gegen das Jahr 1910 doch noch zugenommen. Am 1. Dezember 1910 wurden in den jetzt zu Preußen gehörenden Landesteilen 36 050 229 Personen gezählt, am 1. Oktober 1919 aber 37 234 304. Diese Zunahme ist in der Hauptsache dadurch zu erklären, daß viele Aus-

landsdeutsche zurückgekehrt sind und daß aus den abgetretenen Gebieten viele Personen ihren Wohnsitz nach anderen Provinzen verlegt haben. Die Provinz Hessen-Nassau hatte am 1. Juli 1914 1 135 720 männliche, 1 193 496 weibliche, zusammen 2 329 216 Einwohner; am 8. Oktober 1919 1 080 221 männliche, 1 193 355 weibliche, zusammen 2 273 576 Einwohner.

Amtliche Börsenkurse mitgeteilt von der Landesbankstelle Eltville. (Ohne Gewähr.) 1920

%		22./9.	23./9.
5	Reichsanleihe I.—9.	79.50	79.50
4	"	68.90	68.75
3 1/2	"	59.25	59.25
3	"	61.—	64.—
5	II. Reichsschatzanw.	98.25	98.70
5	III.	97.80	98.10
4 1/2	IV. u. V.	80.90	80.90
4 1/2	VI.—IX.	73.25	73.25
4	Preuss. Consols	69.50	69.—
3 1/2	"	—	55.—
3	"	—	52.50
4	Badische Anleihe	79.1/2	82.50
4	Bayer.	82.50	81.50
4	Hess. Staatsanleihe	—	77.25
4	Oesterr. Goldrente	38.—	37.80
4	Ungar.	—	58.25
4	Rheinprovinz Anleihe	96.80	97.—
4	Hess. Lds.-Hyp.-Bk. Pfdbr.	—	101.75
4	Land.-Cred.-Kasse Cassel	—	99.50
4	Landesbank Obl.	100.50	100.50
3 1/2	"	94.—	94.—
3 1/2	" F—L	93.—	93.—
3 1/2	" M—Q	91.—	91.—
3 1/2	" R—T	89.—	89.—
3	"	85.—	85.—
4	Westfäl. Prov.-Anl.	—	—
4	Frankf. Hyp.-Bk. Pfdbr.	101.40	101.25
3 1/2	"	90.—	89.75
4	" Cred.-Ver. Pfdbr.	98.50	98.25
4	Hamburg. Hyp.-Bk. Pfdbr.	—	98.25
4	Meinig.	97.75	97.75
4	Preuss. Centr. Bod.	95.50	95.75
4	Rhein.-Westf. Bod. Cr. Pfdbr.	—	97.80
4	Westdt. Bod.-Cred.-Anst.	98.50	98.60
4	Rhein. Hyp.-Bk. Pfdbr.	101.25	100.25
4	Cölner Stadtanleihe	—	—
4	Frankf.	102.25	102.50
4	Mainzer	—	—
4	Trierer	—	—
4	Wiesbad.	—	98.50
	Berl. Hand. Ges. Aktien	—	224.75
	Deutsche Bank	314.50	309.75
	Disconto-Ges.	217.—	217.50
	Dresdner Bank	185.—	188.50
	Mitteld. Cred.-Bk.	149.50	149.50
	Nationalbk. f. Dt.	156.—	—
	Reichsbank Anteile	156.—	—
	Chem. Bad. Anilin Aktien.	441.—	504.—
	Chem. Dt. Gold- u. Silb.-Scheideanst.	640.—	636.—
	Chem. Griesheim	338.50	342.—
	Chem. Höchst	377.50	392.—
	Elektr. A. E. G.	298.50	295.50
	" Bergmann	244.—	243.50
	" Schuckert	213.—	215.—
	Masch. Adler Kleyer	255.—	259.25
	" Daimler	222.—	220.—
	" Esslinger	248.—	238.—
	Bergw. Bochumer	690.—	725.—
	" Buderus	—	—
	" Dt. Luxemburger	323.—	324.50
	" Gelsenkirchener	330.50	336.—
	" Harpener	—	—
	" Mannesmann	—	496.50
	" Oberschles. Caro	284.50	281.50
	" Oberbedarf	272.—	270.—
	" Phönix	524.—	523.75
	" Rombacher	—	—

Amtliche Devisenkurse.

	22./9.		23./9.	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Antwerpen Brüssel	439.1/2	—	445.1/2	—
Holland	1873.—	—	1888.—	—
Dänemark	829.—	—	829.—	—
Schweden	—	—	1238.1/4	—
New York	61.40	—	61.27 1/2	—
Schweiz	969.—	—	984.—	—
London	208.1/4	—	212.1/4	—
Wien	—	—	—	—
Paris	404.1/2	—	419.1/2	—
Italien	257.—	—	263.1/2	—

Verantwortlich: Robert Etienne, Eltville.